

f3x capital

Investor Letter 18
September 2021

f3x capital GmbH
Eschersheimer Landstraße 1-3
60322 Frankfurt am Main

e hello@f3x.capital
w www.f3x.capital
l www.linkedin.com/company/f3xcapital
t 0049 69 46 9399 46

1.Intro	2
2.Fund Snapshot	3
3.Reporting & Events	4
4.Exits & Entries	6
5.Outro	11

Intro

Was ein erstes Quartal als f3x: Für den Fonds war der Sommer maßgeblich geprägt vom Übernahmekampf um Zooplus (dazu später mehr) und stark anziehender Volatilität im September. Der NAV des Fonds veränderte sich im abgelaufenen Quartal kaum um -0,6% und liegt damit seit Jahresanfang bei +12,5%. Der Fonds liegt seit Jahresanfang weiterhin vor dem MSCI European Small Cap Index, der im vergangenen Quartal um -0,1% fiel und seit Jahresbeginn bei +10,6% liegt. Seit Auflage konnte der Fonds seinen Wert nach allen Kosten um kumulativ +33% steigern und übertrifft damit den MSCI European Small Index um 3,1%, der seinen Wert um 29,9% steigerte.

Die Weltwirtschaft wird immer noch von Ausläufern der Lockdowns durchgeschüttelt. Aktuell stechen Container-Frachtkosten ins Auge, die sich verzehnfacht haben. Mitausgelöst wurde dies durch Coronafälle im chinesischen Hafen von Futian, der für einige Zeit nur bei 50% Auslastung operieren konnte. Kurios für Supply Chain Manager und Einkäufer sind auch die wieder auftretenden pandemiebedingten Einschränkungen in Südostasien. Im Zuge des US-Chinesischen „Handelskriegs“ der vergangenen Jahre begannen viele Unternehmen ihre Lieferketten aus China weg in benachbarte Länder umzustrukturieren. Vietnam beispielsweise hat das Virus aber leider noch nicht so gut im Griff und ist dadurch aktuell ein wesentlich unzuverlässigerer Handelspartner als China. Dieses Lieferketten-Wirrwarr ist mal wieder ein Argument dafür, weniger in global distribuierte, komplizierte Wertschöpfungsprozesse zu investieren und lokalisierte oder digitale Geschäftsmodelle zu bevorzugen. Kapitalismus und Klimaschutz reichen sich hier die Hand.

Trotz der Dramatik bei den Frachtpreisen machen wir uns keine längerfristigen Sorgen. Die Klopapierkrise des ersten Lockdowns haben wir auch überwunden. Spaß beiseite: Holzpreise haben sich seit ihrer Spitze gedrittelt und auch Eisenerz ist wieder um 50% gefallen. Unsere Hypothese bleibt, dass das weltwirtschaftliche System viel Druck bei der synchronisierten Wiederbelebung aufbaut und dadurch temporäre Verzerrungen durchläuft.

An den Kapitalmärkten erlebten wir Mitte Juli und Mitte September kleinere Rücksetzer. Die maßgebliche Dynamik im dritten Quartal war die aufkommende Sorge um das chinesische Immobilienkonglomerat Evergrande, das möglicherweise in eine Insolvenz rutschen wird. Kreditexperten gehen davon aus, dass eine geringe Ansteckungsgefahr für das westliche Finanzsystem besteht. Die Wirtschaftspresse redet aktuell aber einen chinesischen „Lehman-Moment“ herbei, was zu breiter Verunsicherung an den weltweiten Börsen führt.

Gut für den Börsenstandort Deutschland und damit auch Europa war die Aufstockung des DAX auf 40 Unternehmen. Ein Modebiest wie Zalando können die USA nicht vorweisen und Hellofresh dominiert ebenfalls den nordamerikanischen Markt. Das nächste DAX-Mitglied der jüngeren Generation wird zwar vermutlich ebenfalls aus dem Handelsbereich im weiteren Sinne kommen und damit auch kein echter Tech-Konzern sein, trotzdem machen Hellofresh und Zalando Europa als Innovationsstandort sichtbar.

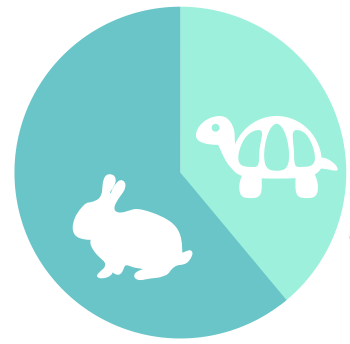
Die Volatilität an den Kapitalmärkten bleibt weiterhin erhöht. Unsere Preisziele bei Bear- und Bullszenarien für Unternehmen in der Pipeline und im Portfolio werden schnell obsolet. Man spürt förmlich wie Day Trader auf der Jagd nach „Spikes“ zusammen mit Social-Media-basierten Algo-Tradern die Kursamplituden verstärken. Der Schlüssel liegt darin die langfristigen Marktpotenziale und Qualität von Geschäftsmodellen zu verstehen, die große Flut an Tradeideen und Pitches zu ignorieren und gelassen die richtigen Tage zu nutzen, um Kernpositionen sukzessive aufzustoocken.

18

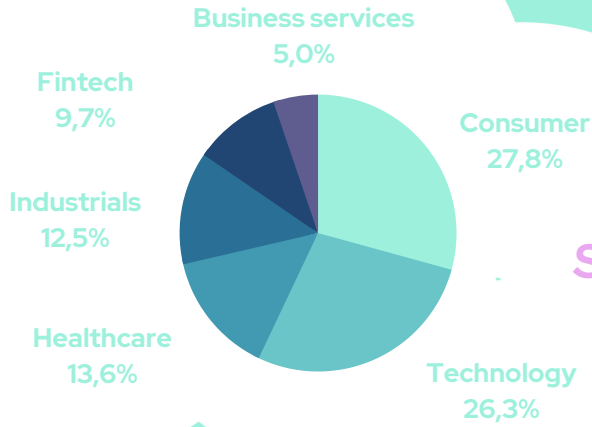
Kernpositionen

Stil

Growth
58,3%



Value
36,5%



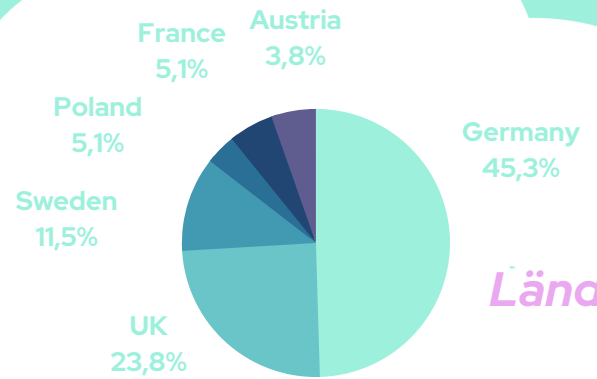
Sektoren

2,3

Ø Market Cap in €Mrd.

17,6%

Ø Umsatz CAGR 2020-2023



Länder

Top 10 Positionen

Firma	Gewicht	Geschäftsmodell
SLM Solutions Group AG	7,8%	Hersteller von 3D-Druckern
Modern Times Group MTG AB	7,5%	E-Sports Liga und Mobile Gaming Entwickler
Polski Bank Komorek Mac. SA	5,3%	Polnische Nabelschnurblutbank
Eurofins Scientific S.E.	5,3%	Globale Testlaborkette
init innov.in traffic systems SE	5,2%	Technologie für ÖPNV
JDC Group AG	5,2%	Technologie für Finanzdienstleister
M1 Kliniken AG	4,9%	Praxiskette für ästhetische Medizin
Vossloh AG	4,9%	Schienen- und Bahnkomponenten
AMADEUS FIRE AG	4,7%	Weiterbildung und Personalvermittlung
Naked Wines PLC	4,7%	DTC Weinclub in UK und USA

REPORTING & EVENTS VON PORTFOLIOUNTERNEHMEN

Asos

Am 15. Juli berichtete der progressive Modeversender Asos über das zum 30. Juni abgelaufene Tertial. Der Umsatz konnte währungsbereinigt um 21% gesteigert werden. Allerdings missfiel dem Kapitalmarkt eine Verschlechterung der Bruttomarge um 150BP und vorsichtigere Managementaussagen zum weiteren Verlauf bis zum Geschäftsjahresende am 31. August. Die verengte Bruttomarge wurde von Währungseffekten und gestiegenen Frachtkosten verursacht – 60% der Asos Eigenmarken werden per Schiff transportiert. Der Aktienkurs korrigierte seit dem Zwischenbericht um 30%. Auf Basis des Analysten-Konsens ist Asos nun aktuell für das 0,75-fache des 2022 Umsatz oder dem 16-fachen des EBIT zu haben. Für ein Unternehmen, das mittelfristig noch gut zweistellig wachsen kann und die Möglichkeit hat signifikanten Marktanteil in den USA zu ergattern, ist das ein echtes Schnäppchen. Am 12. Juli wurde eine Partnerschaft mit der amerikanischen Warenhauskette Nordstrom bekannt gegeben, was der Markterschließung Rückenwind verleihen sollte. Kürzlich hielt Asos auch einen dedizierten Kapitalmarkttag zur Nachhaltigkeitsstrategie ab. Die CO2 Strategie (Net Zero bis 2030) ist vernünftig, ebenso die Verwendung von nachhaltigen Textilien. Wir hätten uns aber mehr Kante beim Thema „Circular Design“ gewünscht. Erst 2023 soll hierzu eine offizielle Strategie vorgestellt werden.

Eurofins

Anfang 2018 erwarb der Fonds erste Anteile am französischen Labordienstleister Eurofins. Damals lag die Marktkapitalisierung noch zwischen EUR 7 – 8 Milliarden, inzwischen hat sie aber EUR 24 Milliarden erreicht. Eurofins wird damit seit dem 17. September im wichtigsten französischen Index CAC40 geführt. Eine verdiente Belohnung für die Jahrzehntelange Arbeit von Gründer und CEO Gilles Martin. Das Handelsblatt widmete ihm am 21. September einen Artikel ([LINK](#)). Der Fonds hat seinen Einsatz verdreifacht. Die Position trug bislang 456 BP zur Gesamtperformance bei.

PERFORMANCETREIBER

2021 Q3
in Basispunkten zum NAV

TOP CONTRIBUTORS

Zooplus	+347
JDC	+175
Amadeus FiRe	+68
Eurofins	+64
init	+58

TOP DETRACTORS

M1 Kliniken	-226
Asos	-194
SLM Solutions	-158
THG	-71
MTG	-67

Fabasoft

Das österreichische Unternehmen für Verwaltungssoftware und Wissensmanagement berichtete am 27. August zum abgelaufenen ersten Quartal des Geschäftsjahres 2021/22. Der Gesamtumsatz der Gruppe war aufgrund eines zurückhaltenden Kundenumfelds leicht rückläufig. Der Kapitalmarkt scheint dieses Quartal zu extrapolieren, weshalb die Fabasoft Bewertung um 12% korrigierte. Aktuell versucht Fabasoft seine Mindbreeze Produkte an große internationale Kunden zu vertreiben, um damit dem bisher zu kleinteiligen Vertrieb zu entkommen.

Zooplus

Im Q1 2021 Investorenbrief vom 6. April 2021 schrieben wir:

„Wir glauben, dass Zooplus eine relative Dominanz erreicht hat, die es dem Unternehmen ermöglichen könnte, die europäische Online-Kategorie für Tiernahrung und -bedarf zu "gewinnen". [...] Da Großkonzerne wie Nestlé verstärkt in den Bereich Tiernahrung investieren wollen, könnte Zooplus irgendwann auch ein Übernahmeziel werden.“

Vier Monate später, am 13. August, wird klar, dass wir falsch lagen. Kein Strategie, sondern eine Private Equity Gesellschaft versucht sich an einer Übernahme. Hellman & Friedman bietet €390 je Zooplus Aktie. Nachdem Gerüchte aufkommen, dass KKR und EQT ebenfalls Gespräche mit Zooplus führen, erhöht H&F am 12. September das Angebot auf €460. Am 25. September antwortet dann EQT mit einem Gegenangebot zu €470. Innerhalb weniger Monate konnte der Fonds seinen Einsatz auf die Zooplus Beteiligung mehr als verdoppeln. Der Markt spekuliert auf ein weiteres Gebot. Der Fonds liquidierte am 1. Oktober seine Position vollständig in diese Gerüchteküche zu €488. Mit Short Position, Call und Aktieninvestment konnte der Fonds insgesamt 940 BP für die Gesamtperformance erzielen.

EXITS

Im abgelaufenen Quartal verkauften wir eine Position vollständig.

McBride

Im Laufe des dritten Quartals hat der Fonds eine ewige Baustelle namens McBride plc verkauft. Das britische Unternehmen produziert Private Label Haushaltschemikalien wie Spülmaschinentabs und Waschmittel und erwirtschaftete 2020 damit einen Jahresumsatz von knapp GBP 700 Mio. Unsere Investitionshypothese beim Einstieg 2017 basierte darauf, dass McBride mit seinen 18 Fabriken über strategische Produktionskapazität für den europäischen Haushaltchemikalienmarkt verfügt, jedoch ein zu großes Produktportfolio bespielt. Ein Rationalisierungsprozess sollte für eine Anhebung der Margen sorgen, welche mit zunehmendem Outsourcing der Markenhersteller an Lohnhersteller wie McBride auch noch von leichtem strukturellem Wachstum begleitet werden sollte. Wir unterschätzten dabei die suizidal-anmutende Wettbewerbsintensität, die in den vergangenen Jahren immer wieder zu Insolvenzen im Sektor führte. Das McBride Management verstand es auch nie diese frei-werdenden Marktanteile für sich zu sichern. Wir gehen auch davon aus, dass McBride zunehmend Probleme hatte talentierte Mitarbeiter zu rekrutieren. Die Schwankungsbreite des Ölpreises, eine Inputkomponente der McBride Produkte, setzte das Unternehmen immer wieder unter externen Druck, der beim Bewältigen der internen Probleme störte. Nachdem wir zwischenzeitlich unsere Beteiligung reduzierten, stockten wir die Position Ende 2019 und im Corona-Crash auf, da der Zerschlagungswert den Börsenwert überstieg. Mehrere Aktivisten halten McBride Aktien, konnten aber auch noch keinen Verkauf- oder Teilverkauf des Unternehmens herbeiführen. Bei der aktuellen Bewertungslage und gleichzeitig vielen anderen langfristig attraktiveren Opportunitäten innerhalb des f3x Universums, verabschiedet sich der Fonds nun nach vier Jahren von McBride und kristallisiert damit auf Fondsebene einen Verlust von 290BP, welcher durch die offensiven Zukäufe im Corona-Crash signifikant gelindert werden konnte.

Zooplus

Siehe Abschnitt "Reporting & Events". Die Position wurde einen Tag nach Quartalsabschluss vollständig verkauft.

ENTRIES

Dieses Quartal stellen wir drei neue Kernpositionen vor.

#1 ADVA Optical Networking

ADVA Optical Networking SE ist ein deutscher Netzwerkausrüster mit Hauptstandort in Thüringen. ADVA konzentriert sich auf die „intelligenten“ Komponenten von Glasfasernetzwerken, sog. Switching, Routing und Synchronization. Dabei kommen 70% des Umsatzes aus Steuerungskomponenten für längere Distanzen, 25% für Metropolnetzwerke und 5% des Umsatzes aus der Synchronisierungstechnologie. Letzteres wird insbesondere im Kontext von 5G, wenn viele dezentrale Systemkomponenten aufeinander abgestimmt werden müssen, einen zunehmend größeren Teil des ADVA Umsatzes ausmachen.

Dass unsere Internet-Infrastruktur unzulänglich für die exponentielle Penetration von E-Commerce, Videokonferenzen und Co. ist, müssen wir seit den Lockdowns niemandem erklären – ADVA operiert in einem freundlichen Marktumfeld. Das allein reicht aber nicht: Die Tech-Blase um die Jahrtausendwende hatte zu einer massiven Wettbewerbsflut im Netzwerkequipment-Sektor geführt. Unzählige Hersteller konnten die Renditeerwartungen von Venture Investoren nicht erfüllen. Die Folge war eine 15 bis 20-jährige Konsolidierungsphase, die langsam zu ihrem Ende zu kommen scheint. ADVA hat überlebt und als europäischer Hersteller, mit ausgezeichneter Nachhaltigkeitsstrategie und agiler Unternehmensstruktur eine hervorragende Ausgangsposition, um die nun freiwerdenden Marktanteile (Huawei und Co.) in Nordamerika abzugreifen.

Darüber hinaus wurde Ende August eine Übernahmeofferte des amerikanischen Wettbewerbers ADTRAN Inc. bekannt. Im Jahr 2022 sollen ADTRAN und ADVA Anteile per Aktientausch in ein neues Vehikel eingebracht werden, dass sowohl in New York als auch in Frankfurt gelistet sein soll. ADVA kommuniziert mögliche Synergien in Höhe von USD 50 Mio. pro Jahr. Gleichzeitig schießt man auf das Rerating Potenzial, welches durch das Dual Listing aufgedeckt werden soll. ADTRAN erwirtschaftet mit ca. USD 500 Mio. einen ähnlich hohen Umsatz wie ADVA, ist aber weniger profitabel und wird an der Börse trotzdem mit einem Aufschlag von 50% gegenüber ADVA bewertet. ADVA Aktionäre werden 46% der neuen Entität halten. Wir gehen davon aus, dass ADTRAN über interessante Kundenzugänge für ADVA verfügt. Beide Unternehmen verlassen gerade eine F&E-intensive Phase, die nun von Jahren erhöhter Profitabilität gefolgt werden sollte.

Sektor
Technologie
Land
Deutschland
Marktkapitalisierung
EUR 603 Mio.
Gewicht
4,6%
Stil
value
Umsatz LTM
EUR 581 Mio.
Umsatz CAGR 2020 - '23
6,9%

#2 BITCOIN GROUP

Die Bitcoin Group SE ist eine deutsche Kryptohandelsplattform aus Herford bei Bielefeld. Das Hauptgeschäft besteht aus der etwas archaisch anmutenden Plattform www.bitcoin.de. Die Website bietet ein offenes Orderbuch für Bitcoin, Ether, Litecoin, Ripple und größere Bitcoin-„Forks“ (technologische Abspaltungen). Die Plattform ist ein sogenannter Peer-to-Peer Exchange. Nutzer der Plattform können ihre Kauf- und Verkaufsorders per bitcoin.de matchen, wobei die Bitcoin Group kein Counterparty Risk auf sich nimmt, sondern lediglich 1% des Krypto-Transaktionsvolumens einbehält. Davon werden wiederum 80% sofort in Fiat umgetauscht. Im Juni dieses Jahres vermeldete die Gruppe den wichtigen Meilenstein von 1.000.000 Kunden. Unseren Recherchen zufolge kann man 20–25% davon als aktiv bezeichnen.

Das Unternehmen beschreitet seit Jahren gründlich und geduldig den Pfad aus Deutschland heraus Investor:innen Zugang zum Kryptomarkt zu bieten, ohne dabei rechtliche Trickereien über Singapur, Kanal-Inseln oder Liechtenstein zu bemühen. 2018 wurde eine Wertpapierhandelsbank erworben und aktuell wird am Upgrade zum vollen Einlageninstitut gearbeitet. Wir rechnen damit, dass die Bitcoin Group Ende 2022 über eine Vollbanklizenz verfügen wird.

Die knapp 30 Mitarbeiter des Unternehmens betreiben zum einen die technologische Plattform, wickeln aber mittlerweile zunehmend Kryptoblockhandel für institutionelle Investoren ab. Ein Geschäft, das an Fahrt gewinnen könnte, wenn weitere klassische Institute dem Weg von Union Investment folgen und Krypto in ihre Mischfonds aufnehmen ([LINK](#)). Durch die Handelsaktivitäten hat die Bitcoin Group mittlerweile ein beachtliches Kryptovermögen aufgebaut. Zu 98% in Cold Storage (abgetrennt vom Internet) liegen knapp 10.000 Ether und 3.700 Bitcoin. Damit hält das Unternehmen, je nach Tageskurs zwischen EUR 150 – 200 Mio. in Kryptobeständen. Hinzu kommt eine Kasseposition von EUR 15 Mio., die durch einen jährlichen Free Cash Flow von 5 – 10 Mio. stetig steigt. Die Marktkapitalisierung der Bitcoin Group liegt zum 30. September bei EUR 190 Mio. – das hätte sogar Benjamin Graham interessant gefunden.

Sektor

Fintech

Land

Deutschland

Marktkapitalisierung

EUR 190 Mio.

Gewicht

4,1%

Stil

growth

Umsatz LTM

EUR 27 Mio.

Umsatz CAGR 2020 - '23

n/a

#2 BITCOIN GROUP (FORTSETZUNG)

Als ethisch orientierter Fonds kommt an dieser Stelle natürlich die Frage nach der Klimabelastung von Bitcoin auf. Verschiedene Studien taxieren den jährlichen Stromverbrauch des Bitcoin Netzwerkes auf knapp 126 TWh, was in etwa dem Stromverbrauch von Pakistan entspricht. Zum Vergleich: Deutschland liegt bei 517 TWh. Der Grund für die Energieintensität ist die sogenannte Proof of Work Systematik des Netzwerkes, bei der für jede Transaktion zwingend Rechenleistungen erbracht werden müssen. Eine energiesparendere Version eines Kryptonetzwerkes ist die Proof of Stake Systematik, welche beispielsweise vom Cardano Netzwerk umgesetzt wird.

Dazu zwei Kommentare von uns: (1) Blockchains sind demokratische Systeme und können sich verändern. Wenn ein hinreichender Anteil an Netzwerkmitgliedern eine technologische Wandlung unterstützt, kann ein Blockchain Protokoll beispielsweise von Proof of Work auf Proof of Stake umgestellt werden. Daher ist keine Blockchain in Stein gemeißelt. Das Ethereum Netzwerk versucht sich aktuell genau an der Proof of Stake Umstellung ([LINK](#)). (2) In Anbetracht der experimentellen und möglicherweise unverantwortlichen Politik der großen Zentralbanken kann die gesellschaftliche Bedeutung von Kryptowährungen nicht überschätzt werden. Bei Risiken wie Hyperinflation oder der zunehmenden Spaltung zwischen Ländern mit starken und schwachen Währungen (USA, China, EU versus Brasilien, Russland, Türkei) ist es besser ein völlig unabhängiges Währungssystem im Internet herumgeistern zu sehen als keines. Darüber hinaus glauben wir, dass durch Kryptowährungen wie Bitcoin völlig neue wohlstandstiftende Geschäftsmodelle auf Basis von Mikrozahlungen entstehen können. Twitter Gründer Jack Dorsey und ARK Investment Chefin Cathie Wood veröffentlichten im April dieses Jahres ein Whitepaper mit dem Titel „Bitcoin is Key to an Abundant, Clean Energy Future“ ([LINK](#)). f3x beobachtet die ethische Einordnung von Kryptowährungen fortlaufend. Im Übrigen: Geldwäsche lässt sich über das Bitcoin Netzwerk hervorragend nachvollziehen.

Sektor

Fintech

Land

Deutschland

Marktkapitalisierung

EUR 190 Mio.

Gewicht

4,1%

Stil

growth

Umsatz LTM

EUR 27 Mio.

Umsatz CAGR 2020 - '23

n/a

#3 THG

THG plc ist eine außergewöhnliche britische E-Commerce Gruppe aus Manchester, die sich auf Produkte mit hohen Bruttomargen fokussiert. Das Unternehmen wurde 2004 von Matthew Moulding als „The Hut Group“ gegründet, und ist ein Paradebeispiel für die intelligente Nutzung des aktuellen Liquiditätsumfelds, um sich eine langfristig attraktive Marktposition zu erarbeiten.

Das Unternehmen besteht aus drei wesentlichen Divisionen. Die Beauty Division mit knapp GBP 1 Mrd. Umsatz ist der weltweit größte reine Online Prestige Beauty Händler und nagt an den Marktanteilen von stationären Dinosauriern in Europa und Nordamerika. Die Nutrition Division hat mit dem Proteinpulver „MyProtein“ eine starke direct-to-consumer Marke im Portfolio und wird als Segment ebenfalls in den nächsten 1-2 Jahren die Umsatzmilliarde knacken.

THG produziert, vermarktet und verschickt ein breit gestreutes Portfolio an Eigen- und Fremdmarken und hat in den vergangenen Jahren begonnen seine eigene Infrastruktur für Dritte zugänglich zu machen. Ein Carveout der relevanten Assets, Technologien und Dienstleistungen findet aktuell statt. Für die „Ingenuity-Plattform“ konnte kürzlich Softbank als Technologieinvestor gewonnen werden, die sich eine Call Option für 19,9% der Anteile an Ingenuity gesichert haben – Ausübungspreis: USD 6,3 Mrd. Wir hatten THG kürzlich in einem Equity Ride detailliert aufbereitet ([LINK](#)).

Sektor	Konsumgüter
Land	Großbritannien
Marktkapitalisierung	GBP 6.465 Mio.
Gewicht	3,9%
Stil	Growth
Umsatz LTM	GBP 1.897 Mio.
Umsatz CAGR 2020 - '23	30%

Outro

In unserem letzten Quartalsbrief berichteten wir davon, dass wir auf der Suche nach einer Werkstudentin seien. Die Suche hat ein Ende: Seit Anfang September wird f3x von Jessica Fast unterstützt. Sie macht gerade ihren BWL Master an der Goethe Universität in Frankfurt. Zuvor arbeitete Sie bei einem Startup, das sich auf die Anwendung von künstlicher Intelligenz in der Krankenhaus- und Versicherungs-IT konzentrierte. Willkommen Jessi!

Unser ehemaliger Praktikant und Werkstudent David Kefeli muss uns zwischenzeitlich verlassen. Er entspannt sich gerade bei einem Praktikum in der M&A Abteilung von Morgan Stanley. Danke für deine Energie und harte Arbeit über das letzte Jahr hinweg, David!

Seit einigen Monaten setzt f3x eine neuartige Portfoliooptimierungssoftware namens AlphaTheory ein. Sie ermöglicht die systematische Steuerung des Portfolios. Für jede Portfoliokomponente und neue Idee müssen dort mindestens drei verschiedene Preisziele eingespielt werden. Die Preisziele wiederum werden mit Wahrscheinlichkeiten versehen, was zu einem gewichteten Preisziel und damit Renditeaussicht führt. Die wahrscheinlichkeitsgewichteten Renditeperspektiven dienen als erste Ausgangsbasis für die Berechnung einer optimalen Portfoliokonstellation. Es können anschließend unzählige weitere einschränkende Bedingungen wie Mindestliquidität, maximaler Verlust aus einer Einzelposition, Beta oder Momentum auf Portfolioebene festgelegt werden. Diese Bedingungen „trimmen“ dann die ursprüngliche Portfoliokonstellation entsprechend. Darüber hinaus setzen wir noch eine Liste von qualitativen Faktoren ein, die zu einer leichten Übergewichtung einzelner Positionen führen kann. AlphaTheory bekämpft demnach mentale Mathematik und ermöglicht es, eine stringenteren Version seiner eigenen Denkprozesse zu erschaffen. Die Plattform bietet viele interessante Outputs zur iterativen Selbstoptimierung wie die Treffergenauigkeit der eigenen Prognosen, ob man zu extrem denkt, oder vielleicht systematisch pessimistisch ist. Außerdem fordert das System, die Preisziele einmal im Quartal zu aktualisieren.

Zum 30. September verfügt f3x über Fondsmittel von EUR 10 Mio. Mit einer Kombination aus Performance und neuen Investoren möchten wir bis Ende des ersten Quartals 2022 das UCITS Vermögen auf EUR 20 Mio. verdoppeln. Das sollte uns ermöglichen weitere junge Talente wie Jessi und David in das Team aufzunehmen oder weiterzubilden

#onwards

